

**5. internationales Symposium "Translatorische Kompetenz":
BA/MA-Studiengänge im internationalen Vergleich
9. bis 11. Dezember 2004
Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Fachbereich Angewandte Sprach- und Kulturwissenschaft
Germersheim**

Eckhart Hötzel, ITI-RI, Université Marc Bloch, Strasbourg (F)

Informationen zur Reform der Ü&D-Studiengänge in Straßburg

Ganz Europa arbeitet an der sog. "Bologna-Reform" die, trotz ihres gesamteuropäischen Anstrichs, doch eher eine Aneinanderreihung nationaler Alleingänge ist. Aber auch auf innerstaatlicher Ebene ist es in den meisten Ländern schwer, allgemeingültige Aussagen zu treffen und die Informationen über das, was in anderen Hochschulen vor sich geht, sind meist recht spärlich.

So wäre es auch in bezug auf Frankreich ein wenig fruchtbarer Versuch, etwas zur Reform "der" Übersetzer- und Dolmetscherstudiengänge als solche sagen zu wollen. Daher möchte ich mich auf einen Überblick über den Stand der Reform in meiner eigenen Hochschule beschränken, die zum Wintersemester 2005/2006 vollständig auf die neuen Studiengänge umgestellt werden soll, und dabei folgende Punkte behandeln:

1. Wie ist das Reformwerk in Frankreich – das "LMD" (für "licence, master, doctorat") aufgebaut?
2. Wie läuft die Reform in Straßburg ab, was sind die Eckpunkte und Zielsetzungen?
3. Wie sehen zum gegenwärtigen Zeitpunkt unsere Projekte für das Ü&D aus?
4. Was läßt sich über Zielsetzungen und mögliche Auswirkungen der Reform sagen?

1. Die "LMD"- Reform in Frankreich

1.1. Gesetzliche Grundlagen

- Dekret n° 2002-482 vom 8. April 2002 zur Anwendung der Bologna-Reform auf das französische Hochschulsystem
- Verordnungen zur "licence", zum "master", usw., ebenfalls vom Frühjahr 2002.

1.2. Aufbau

- 3-5-8 → LMD: licence (3 Jahre), master (2 Jahre), doctorat (etwa 3 Jahre),
 - Semester statt Studienjahr,
 - festgelegte Anzahl von Studiensemestern für licence (6) und master (4)
 - ECTS: 180 + 120, also 30 pro Semester
- Domaine → Licence/Master → Mention → Spécialité → Parcours
- Akkreditierung durch das Ministerium, zumindest bis zur Ebene der "mention"
- Master:
 - Unterscheidung zwischen zwei Richtungen, "master professionnel" und "master recherche"
- Aufbau des Masters: Y, T, V, je nach Zeitpunkt der Entkoppelung der beiden Richtungen: von Anfang an (V), nach dem 2. (Y) oder dem 3. Semester (T)
 - Enge Anlehnung an Forschungsgruppen ist Voraussetzung für Akkreditierung
 - Mindestzahl an eingeschriebenen Studenten: 20 pro "mention" oder "spécialité"? 100 pro master? Keine genauen Angaben zu diesem Akkreditierungskriterium

- 1 Fremdsprache soll für alle Studenten Pflicht sein.
- Studenten, die aus einer licence des gleichen Bereichs wie der anschließende Master kommen, haben Anspruch auf Übernahme ohne Auswahlverfahren in den Master
- Die Auslese soll zwischen dem 1. und dem 2. Master-Studienjahr erfolgen

1.3. Durchführung

- In der Theorie erfolgt die Einführung der Reform auf freiwilliger Basis: jede Universität kann wählen, ob überhaupt und wenn ja, für welche Studiengänge sie die Reform einführt
- In der Praxis: Landesweite Einführung der Reform 2003 – 2006 in 4 verschiedenen "Wellen". Alle Studiengänge werden umgestellt.
- Aber: die bisherigen Diplome DEUG – licence – maîtrise können auf Antrag beibehalten werden; so kann z.B. die maîtrise nach dem 2. Semester des master verliehen werden.
- Keine zusätzlichen Mittel für die Hochschulen, weder für neugestaltete, noch für gänzlich neue Studienangebote

2. Die Reform an der Marc-Bloch-Universität Straßburg

(hierbei gehe ich vor allem auf den Bereich des Master ein, da unser Institut ausschließlich Master-Studiengänge anbieten wird)

2.1. Verfahren und Entscheidungsabläufe

- Zunächst Abwarten, ob die Reformbestrebungen in anderen Hochschulen Gestalt annehmen
- Einrichten einer "Clearingstelle" (comité de pilotage), die beim Präsidenten angesiedelt ist
- Vorschläge werden in den Fachbereichen, teilweise auch fachbereichsübergreifend erarbeitet, von den Fachbereichsräten abgesegnet, dann durch die zentralen Hochschulgremien (Senat).
- Neue, fächerübergreifende Studiengänge werden gefordert und unterstützt, auch teilweise vorgeschlagen, später jedoch gewinnen wieder rein fachbezogene Vorschläge deutlich die Oberhand.

2.2. Aufbau

- Domaine → Licence/Master → Mention → Spécialité → Parcours
- Vorgabe des Ministeriums, wonach jede Hochschule Haupt-Kompetenzbereiche (domaines) definieren soll; die Anzahl an "Licences" oder "Masters" soll die der "domaines" nicht wesentlich übersteigen
- Beispiel Université Louis Pasteur Strasbourg (Naturwissenschaften, Medizin): ein einziger Bereich, der einem Master entspricht (master "Sciences")
- Beispiel Université Marc Bloch → 2 Bereiche, dementsprechend 2 Master: "Sciences Religieuses" (die beiden theologischen Fakultäten) und "Langages, cultures et sociétés" (der ganze Rest). Hinzu kommt neuerdings doch noch ein dritter Bereich, Sportwissenschaften (STAPS)
- Jeder "Parcours" ist unterteilt in "UE (Unités d'enseignement)" die durch den Senat wie folgt definiert wurden:

Structure du Master

Semestre 1

- UE 1 Fondements disciplinaires et professionnels
- UE 2 Fondements disciplinaires et professionnels
- UE 3 Langages fondamentaux
- UE 4 Choix libre

Semestre 2

UE 1 Fondements disciplinaires et professionnels
UE 2 Fondements disciplinaires et professionnels
UE 3 Langages fondamentaux
UE 4 Choix libre
UE 5 Projet de recherche ou professionnel

Semestre 3

UE 1 Fondements disciplinaires et professionnels
UE 2 Fondements disciplinaires et professionnels
UE 3 Langages fondamentaux
UE 4 Choix libre

Semestre 4

Stage

- Jede UE bzw. jeder Kurs innerhalb einer UE wird gewichtet nach Anzahl der Präsenzstunden und dementsprechend der ECTS-Punkte. Darüber hinaus kann die Wertigkeit von Kursen durch Koeffizienten noch weiter differenziert werden. Ein weiteres Kriterium ist die Gesamtstundenzahl an Unterrichts- d.h. Präsenzstunden + individuellem Arbeitsaufwand des Studierenden. Dabei wird zugrunde gelegt, daß 1 Kredit 25 Arbeitsstunden entspricht.
- Jeder "parcours" bzw. jede "spécialité" wird von einer "équipe pédagogique", jede "mention" von einer "équipe de formation" geleitet. Den Vorsitz einer "équipe de formation" können nur Professoren oder habilitierte "maître de conférences" führen (mehr dazu im letzten Teil).

3. Übersetzer- und Dolmetscherausbildung am ITI-RI im Rahmen der LMD-Reform.

3.1. Aufbau

Unser Institut behält im Großen und Ganzen das bisherige, postgraduierte Studienangebot bei:

- **Semester 1-2: Hochschuldiplom (DU) Übersetzen/Dolmetschen** (entspricht dem 1. Master-Studienjahr)
 - **Aufnahmetest für Quereinsteiger**
 - **Semester 3-4: Master**
 - Master: Langages, cultures et sociétés
 - Mention: Langues et Cultures en contact
 - Spécialité: Traduction professionnelle et interprétation de conférence
 - Parcours:
 - traduction domaines de spécialités (Fachübersetzen)
 - traduction audiovisuelle
 - traduction littéraire
 - master d'interprétation de conférence (Konferenzdolmetschen)
- jeder Parcours kann mit 1-3 Fremdsprachen studiert werden

3.2. Inhalte

siehe Übersicht über die Studiengänge im Anhang

4. Zielsetzungen und mögliche Auswirkungen der Reform

- Eigentliches Ziel der Reform = Einsparungen – Neues schaffen bei konstanter Mittelzuweisung
- Die Reform schafft zwar die - eher fiktive - Überschaubarkeit des (bestehenden) Systems ab (diplômes nationaux), setzt aber an deren Stelle eine für französische Verhältnisse äußerst ungewohnte Konkurrenz der Universitäten untereinander, die nun jeweils eigene Lehrangebote haben.

- Langfristig könnten eventuell sogar die bestehenden Hochschulstrukturen in Frage gestellt werden, Konflikte zwischen den Fachbereichen/Fachbereichsräten und den neugeschaffenen "équipes de formation" scheinen vorprogrammiert
Neue Legitimität gegenüber Diplomen statt Strukturen (Fachbereichen)?
- Die internationale Zusammenarbeit wird zwar offiziell als großes Ziel herausgehoben, in der Praxis wird ihr allerdings wenig Gewicht beigemessen, recht widersprüchliche Informationen
- Hochschulpolitisch gesehen gibt die Reform der Forschung eine eindeutige Machtstellung (zurück)
- Die "parcours" sollen zwar die Studierenden in die Lage versetzen, ihr Studium freier aufzubauen, in der Praxis ändert sich aber oft wenig am Primat des "Programms".
- Fehlende Selektionsmechanismen fördern den "Durchmarsch" bis hin zum Diplomabschluß
- Die Vergleichbarkeit bzw. Harmonisierung der Studiengänge im europäischen Rahmen wird wohl verbessert, gleichzeitig werden aber neue Hürden aufgebaut (z.B. durch die Zweiteilung der Master-Studiengänge)

ANHANG

Ab WS 2005/2006 geplante Studiengänge am ITI-RI :

UFR LSHA / ITI-RI

Proposition d'architecture du master Langues, cultures et sociétés
mention traduction professionnelle et interprétation de conférence

Traduction – domaines de spécialité ⇒ 1 langue de travail (LT)

semestre 1 = 12 semaines, semestre 2 = 9 semaines

Année 2	Semestre 3	Cours/ semaine	Cours/ semestre	Etudiant/ semestre	Coef	C	Semestre 4	Cours/ semaine	Cours/ semestre	Etudiant/ semestre	Coef	C
UE 1	Fondements professionnels • LT 1 traduction B-A • LT 1 traduction A-B	4 2					Fondements professionnels • LT 1 traduction B-A • LT 1 traduction A-B	4 2				
		6	72	278	3	11		6	54	196	3	8
UE 2	----						----					
UE 3	Fondements disciplinaires • Traductologie • Français ou FLE – techniques de rédaction	1,5 3					Fondements disciplinaires • Traductologie • Français ou FLE – techniques de rédaction	1,5 3				
		4,5	54	146	3	11		4,5	40,5	84,5	3	8
UE 4	Fondements disciplinaires • Outils de la traduction professionnelle (réalités du métier, informatique, TAO) • Techniques spécialisées	1,5 1,5					Fondements disciplinaires • Outils de la traduction professionnelle (réalités du métier, informatique, TAO)	1,5				
		3	36	89	1	4		1,5	13,5	36,5	1	3
UE 5	• Choix libre											
		2	18	57	1	4						
UE 6							Mémoire professionnel			200		
											3	8
UE 7							Stage			125		
											1	3
Total		15,5	180	570		30		12	108	642		30

Traduction – domaines de spécialité ⇒ 2 langues de travail (LT)

semestre 1 = 12 semaines, semestre 2 = 9 semaines

Année 2	Semestre 3	Présentiel/ semaine	Cours/ semestre	Etudiant/ semestre	Coef	C	Semestre 4	Présentiel/ semaine	Cours/ semestre	Etudiants/ semestre	Coef	C
UE 1	Fondements professionnels • LT 1 traduction B-A • LT 1 traduction A-B •	4 2					Fondements professionnels • LT 1 traduction B-A • LT 1 traduction A-B	4 2				
		6	72	153	3	8		6	54	96	3	6
UE 2	Fondements professionnels • LT 2 traduction C-A • LT 2 traduction A-C	4 2					Fondements professionnels, • LT 2 traduction B-A • LT 2 traduction A-B	4 2				
		6	72	153	3	8		6	54	96	3	6
UE 3	Fondements disciplinaires • Traductologie • Français ou FLE – techniques de rédaction	1,5 3					Fondements disciplinaires • Traductologie • Français ou FLE – techniques de rédaction	1,5 3				
		4,5	54	71	3	8		4,5	40,5	59,5	3	6
UE 4	Fondements disciplinaires • Outils de la traduction professionnelle (réalités du métier, informatique, TAO) • Techniques spécialisées	1,5 1,5					Fondements disciplinaires • Outils de la traduction professionnelle (réalités du métier, informatique, TAO)	1,5				
		3	36	64	1	3		1,5	27	23	1	3
UE 5	• Choix libre											
		2	18	57	1	3						
UE 6							Mémoire professionnel			175		
											3	6
UE 7							Stage			125		
											1	3
Total		21,5	252	498		30		18	175,5	574,5		30

Traduction Audiovisuelle

semestre 1 = 12 semaines, semestre 2 = 9 semaines

Année 2	Semestre 3	Présentiel/ semaine	Cours/ semestre	Etudiant/ semestre	Coef	C	Semestre 4	Présentiel/ semaine	Cours/ semestre	Etudiant/ semestre	Coef	C
UE 1	Fondements professionnels • LT 1 traduction B-A, A-B • LT 1 traduction audiovisuelle	4 2					Fondements professionnels • LT 1 traduction B-A, A-B • LT1 traduction audiovisuelle •	4 2				
		6	72	153	3	8		6	54	96	3	6
UE 2	Fondements professionnels • LT 2 traduction C-A, A-C • LT 2 traduction audiovisuelle	4 2					Fondements professionnels • LT 2 traduction B-A, A-B • LT 2 traduction audiovisuelle •	4 2				
		6	72	153	3	8		6	54	96	3	6
UE 3	Fondements disciplinaires • Traductologie • Français ou FLE – techniques de rédaction	1,5 3					Fondements disciplinaires • Traductologie • Français ou FLE – techniques de rédaction	1,5 3				
		4,5	54	71	3	8		4,5	40,5	59,5	3	6
UE 4	Fondements disciplinaires • Outils de la traduction professionnelle (réalités du métier, informatique, TAO) • Techniques de la traduction audiovisuelle	1,5 1					Fondements disciplinaires • Outils de la traduction professionnelle (réalités du métier, informatique, TAO) • Techniques de la traduction audiovisuelle	1,5 1				
		2,5	36	64	1	3		2,5	27	23	1	3
UE 5	• Choix libre											
		2	18	57	1	3						
UE 6							Mémoire professionnel			175		
											3	6
UE 7							Stage			125		
											1	3
Total		21	252	498		30		19	175,5	574,5		30

Traduction littéraire

semestre 1 = 12 semaines, semestre 2 = 9 semaines

Année 2	Semestre 3	Présentiel/ semaine	Cours/ semestre	Etudiant/ semestre	Coef	C	Semestre 4	Présentiel/ semaine	Cours/ semestre	Etudiant/ semestre	Coef	C
UE 1	Fondements disciplinaires • Histoire et théories de la traduction • atelier 1 : Fr => LE	3 4					Fondements disciplinaires • Histoire et théories de la traduction • atelier 1 : Fr => LE	3 4				
		7	84	191	3	10		7	63	87	2	6
UE 2	Fondements disciplinaires • atelier 2 : LE => Fr • étude critique et comparative de traductions • théorie littéraire	4 2 1					Fondements disciplinaires • atelier 2 : LE => Fr • étude critique et comparative de traductions • théorie littéraire	4 2 1				
		7	84	191	3	10		7	63	87	2	6
UE 3	Fondements professionnels et matières d'application • techniques d'écriture • initiation aux réalités professionnelles	2 2					Fondements professionnels et matières d'application • techniques d'écriture • initiation aux réalités professionnelles	2 2				
		4	48	77	2	6		4	36	39	1	3
UE 4	• Choix libre											
		2	24	51	1	4						
UE 5							Mémoire professionnel			250	4	11
UE 6							Stage			125		
											1	4
Total		20	240	510		30		18	162	588		30

ITI-RI
Proposition d'architecture du master Langues, Cultures et Sociétés
Mention Traduction professionnelle et Interprétation de Conférence

Parcours Interprétation de Conférence ⇒ 1 langue de travail (LT)

semestre 1 = 12 semaines, semestre 2 = 12 semaines

Année 2	Semestre 3	Cours/ semaine	Cours/ semestre	Etudiant/ semestre	Coef	C	Semestre 4	Cours/ semaine	Cours/ semestre	Etudiant/ semestre	Coef	C
UE 1	Fondements disciplinaires • Méthodologie de l'interprétation • Français ou FLE appliqué à l'interprétation • Droit	2 2 2					Fondements disciplinaires • Méthodologie de l'interprétation • Français ou FLE appliqué à l'interprétation • Droit	2 2 2				
		6	72	178	1	10		6	72	153	1	9
UE 2	Fondements professionnels LT 1 • Interprétation consécutive • Traduction à vue • Interprétation simultanée	2 2 2					Fondements professionnels LT 1 • Interprétation consécutive • Traduction à vue • Interprétation simultanée	2 2 2				
		6	72	178	1	10		6	72	153	1	9
UE 5	Langue (Initiation ou consolidation)						Langue (Initiation ou consolidation)					
		3	36	114	1	6		3	36	89	1	5
UE 6	Choix Libre						Choix Libre					
		2	24	76	1	4		2	24	51	1	3
UE 7							Mémoire et stages professionnels					
										100	1	4
Total		17	204	546		30		18	204	546		30

Spécialité Interprétation de Conférence ⇒ 2 langues de travail (LT)

semestre 1 = 12 semaines, semestre 2 = 12 semaines

Année 2	Semestre 3	Cours/ semaine	Cours/ semestre	Etudiant/ semestre	Coef	C	Semestre 4	Cours/ semaine	Cours/ semestre	Etudiant/ semestre	Coef	C
UE 1	Fondements disciplinaires <ul style="list-style-type: none"> • Méthodologie de l'interprétation • Français ou FLE appliqué à l'interprétation • Droit 	2 2 2					Fondements disciplinaires <ul style="list-style-type: none"> • Méthodologie de l'interprétation • Français ou FLE appliqué à l'interprétation • Droit 	2 2 2				
		6	72	53	1	5		6	72	53	1	5
UE 2	Fondements professionnels LT 1 <ul style="list-style-type: none"> • Interprétation consécutive • Traduction à vue • Interprétation simultanée 	2 2 2					Fondements professionnels LT 1 <ul style="list-style-type: none"> • Interprétation consécutive • Traduction à vue • Interprétation simultanée 	2 2 2				
		6	72	128	1	8		6	72	103	1	7
UE 3	Fondements professionnels LT 2 <ul style="list-style-type: none"> • Interprétation consécutive • Traduction à vue • Interprétation simultanée 	2 2 2					Fondements professionnels LT 2 <ul style="list-style-type: none"> • Interprétation consécutive • Traduction à vue • Interprétation simultanée 	2 2 2				
		6	72	128	1	8		6	72	103	1	7
UE 5	Langue (Initiation ou consolidation)						Langue (Initiation ou consolidation)					
		3	36	89	1	5		3	36	64	1	4
UE 6	Choix Libre						Choix Libre					
		2	24	76	1	4		2	24	51	1	3
UE 7							Mémoire et stages professionnels					
										100	1	4
Total		23	276	474		30		23	276	474		30

Spécialité Interprétation de Conférence ⇒ 3 langues de travail

semestre 1 = 12 semaines, semestre 2 = 12 semaines

Année 2	Semestre 3	Cours/ semaine	Cours/ semestre	Etudiant/ semestre	Coef	C	Semestre 4	Cours/ semaine	Cours/ semestre	Etudiant/ semestre	Coef	C
UE 1	Fondements disciplinaires <ul style="list-style-type: none"> • Méthodologie de l'interprétation • Français ou FLE appliqué à l'interprétation • Droit 	2 2 2					Fondements disciplinaires <ul style="list-style-type: none"> • Méthodologie de l'interprétation • Français ou FLE appliqué à l'interprétation • Droit 	2 2 2				
		6	72	28	1	4		6	72	3	1	3
UE 2	Fondements professionnels LT 1 <ul style="list-style-type: none"> • Interprétation consécutive • Traduction à vue • Interprétation simultanée 	2 2 2					Fondements professionnels LT 1 <ul style="list-style-type: none"> • Interprétation consécutive • Traduction à vue • Interprétation simultanée 	2 2 2				
		6	72	128	1	8		6	72	103	1	7
UE 3	Fondements professionnels LT 2 <ul style="list-style-type: none"> • Interprétation consécutive • Traduction à vue • Interprétation simultanée 	2 2 2					Fondements professionnels LT 2 <ul style="list-style-type: none"> • Interprétation consécutive • Traduction à vue • Interprétation simultanée 	2 2 2				
		6	72	128	1	8		6	72	103	1	7
UE 4	Fondements professionnels LT 3 <ul style="list-style-type: none"> • Interprétation consécutive • Traduction à vue • Interprétation simultanée 	2 2 2					Fondements professionnels LT 3 <ul style="list-style-type: none"> • Interprétation consécutive • Traduction à vue • Interprétation simultanée 	2 2 2				
		6	72	128	1	8		6	72	103	1	7
UE 6	Choix Libre						Choix Libre					
		2	24	26	1	2		2	24	26	1	2
UE 7							Mémoire et stages professionnels					
										100	1	4
Total		26	312	438		30		26	312	438		30